

# FAIRE WEGE FÜR FAHRRÄDER

## Mainzer Straßen dürfen nicht länger nur den Autos gehören

### Guter Wille – miserables Ergebnis

„Mainz setzt auf das umweltfreundliche und schnelle Verkehrsmittel Fahrrad.“ – so wirbt die Stadt auf ihrer Internetseite. Mainz bemüht sich: Es wird viel mit guter Absicht geredet ("Runder Tisch Rad", „Bürgerbeteiligung Radkonsens“), es wird geplant (M3 Green City Masterplan, Radverkehrskonzept Landkreis Mainz-Bingen), es gibt eine Radverkehrsbeauftragte und demnächst ein Radverkehrsbüro mit fünf Stellen. Der Wille seitens der Stadtverwaltung scheint vorhanden.

Die Fakten sind jedoch noch immer miserabel. Im Fahrrad-Klimatest 2018 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) schneidet Mainz mit einer Gesamtbewertung von 4,0 schwach ab (Teilnahme 1236 Mainzer, Schul-Notenskala 1 – 6, 1 = fahrradfreundlich). Besonders schlecht bewertet: Hindernisse auf Radwegen, Oberfläche der (Rad-)Wege, Fahren von Autos auf Radwegen und Radfahrstreifen, Fahren im Mischverkehr mit Kfz. Ganz miserabel (5,0) bewertet: Breite der (Rad-)Wege.

Die Ergebnisse 2018 waren sogar schlechter als in den Jahren davor (seit 2012 gibt es den Index alle zwei Jahre). Schlechter geworden sind in Mainz insbesondere das Sicherheitsgefühl beim Radfahren, Fahren im Mischverkehr mit Kfz sowie die Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit dem Fahrrad.

Bei der Mobilitätsbefragung 2019 der Stadt Mainz wurde das bestätigt: Neben einer besseren Anbindung und Taktung im öffentlichen Nahverkehr wünschten sich die Mainzer\*innen mit weitem Vorsprung vor allen anderen Punkten bessere Radwege. Ein anderes Ergebnis der Befragung: Die Fahrradfahrer fühlten sich deutlich unsicherer als alle anderen Verkehrsteilnehmergruppen.

### Den Klimawandel ernst nehmen

In der Stadt sind rund die Hälfte der mit dem Auto zurückgelegten Strecken kürzer als 5 Kilometer. Mehr als drei Viertel aller zurückgelegten Wege in Deutschland liegen im Entfernungsbereich bis zu 10 Kilometern. Diese kurzen Wege könnten bequem mit dem Rad zurückgelegt werden. Jeder Kilometer, der nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad gefahren wird, reduziert das Unfallrisiko. Fahrradfahren fördert die Gesundheit und schont die Umwelt. Mehr Mainzer\*innen werden aber nur dann auf das Rad umsteigen, wenn sie damit ihr Ziel mit Vorfahrt, bequem und sicher erreichen können. Ohne komfortable und schnelle Radwege mit sicheren Kreuzungen wird Fahrradfahren in Mainz nicht attraktiver. Mainzer Straßen dürfen nicht länger nur den Autos gehören. Gute Beispiele anderer Städte zeigen: Es geht.



## Unsere Forderungen

### Fahrrad muss in Mainz Vorrang haben

In den nächsten Jahren muss der Fahrradverkehr neben Fußgängern und dem ÖPNV Priorität in Mainz haben. Mainz muss eine lebenswerte und menschenfreundliche Fahrradstadt werden. Dazu ist die Infrastruktur umzubauen. Mainz muss sich auch im Straßenverkehr aktiv gegen den Klimawandel engagieren. Lasst uns gemeinsam handeln: Komfortabel, sicher, schnell und umweltfreundlich mit dem Fahrrad durch Mainz.

### Mehr Platz für das Fahrrad – schnelle Wege und sichere Kreuzungen

- ein lückenloses Radwege-Netz umsetzen, das schnelle und direkte Verbindungen ermöglicht
- Fahrradschnellwege von jedem Stadtteil in die Innenstadt einrichten
- einen Fahrradschnellweg-Ring in der Innenstadt (zum Beispiel Rheinallee, Kaiserstraße, Bahnhof, Schillerplatz, Weißliliengasse)
- dem Fuß- und Radverkehr deutlich mehr Platz in den Straßen einräumen / Autospuren und Parkplätze durch bauliche Maßnahmen in Radwege umbauen / Radwege vom restlichen Verkehr baulich trennen / Ausreichende Abstellplätze vorsehen
- Superblocks/Superilles einrichten – Wohnquartiere in verkehrsberuhigte Aufenthaltsräume umwandeln
- komfortable Möglichkeiten für den Radverkehr zum Überqueren des Rheins gestalten
- die Radfahrbeauftragte und das Radfahrbüro intensiv unterstützen, um die Handlungspriorität „Radfahren in Mainz“ operativ zusammen mit der Verkehrsdezernentin umsetzen zu können

### Mehr Geld für das Fahrrad

- in den nächsten Jahren muss Mainz mehr in den Aufbau der Radwege-Infrastruktur investieren (Schnellwege, verbundenes Radwegenetz, Superblocks) / Mainz muss die Investitionen in den Radverkehr denen des Kfz-Verkehrs anpassen
- nach aufgebauter Infrastruktur mindestens 18,- Euro pro Einwohner für den Radverkehr investieren / Kopenhagen investiert gut 35 Euro pro Einwohner in seinen gut funktionierenden Radverkehr / Das Verkehrsministerium empfiehlt Städten zwischen acht und 18 Euro pro Kopf.

### Was schnell getan werden kann:

- bekannte Gefahrenstellen für den Radverkehr umgehend entschärfen
- für den Radverkehr eigene Ampeln und von Autos getrennte Grünphasen einrichten (könnte im Rahmen des Mainzer Projektes „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ realisiert werden)
- die bestehenden Radwege in Mainz besser sichern: zunächst reichen Poller oder Schwellen

*Greenpeace Mainz-Wiesbaden unterstützt darüber hinaus die Forderungen des Radverkehrspolitischen Programms des ADFC Mainz.*

